Kunde: Schinko

Job: Text Schinko Box Nummer 16

#

**Maschinenverkleidungen**

**In dieser Ausgabe**

Kommentar 2

Individuelle Lösungen mit bewährtem System 3

Manfred Freudenthaler: Von der Garage ins Konstruktionsbüro 6

Messeankündigung: SPS Drives 7

Neues Bedienpultsystem von Schinko 7

Spruch 8

IMPRESSUM 9

#

# Kommentar

Michael Schinko

Liebe Kunden, Freunde und Partner unseres Hauses,

bei der 16. Ausgabe der Schinko Box steht das Thema Maschinenverkleidungen im Mittelpunkt, das in den letzten Jahren eine wachsende Bedeutung erhielt. Die Kunst bei diesen Entwicklungen ist es, überaus komplexe Anforderungen wie die Kinematik, komplexe Steuerelemente, Ergonomische Ansprüche und Besonderheiten der Produktionsanlage aus dem jeweiligen Fertigungsbereich – von Kunststoff, Holz bis zu Metall – harmonisch zu integrieren. Für so genannte „Maschinen-Einhausungen“ konnten wir mit Reinhard Kittler, Firma IDUKK für unsere Kunden eine erfolgreiche Systemlösung entwickeln, die ich Ihnen im Rahmen eines Interviews mit dem Designer vorstellen möchte.

Als Experten für den Bereich Maschinenverkleidung möchte ich Ihnen einen unserer langjährigsten Mitarbeiter, Manfred Freudenthaler vorstellen. Abschließend erfolgt noch eine Messeankündigung für die SPS Nürnberg, wo wir unsere jüngsten Innovationen, vielseitige, individuell anpassbare Bediengehäuse präsentieren werden.

Viel Freude beim Lesen dieser Ausgabe,

herzliche Grüße, Michael Schinko

*„Man muss das Unmögliche versuchen, um das Mögliche zu erreichen.“*

Hermann Hesse

# Individuelle Lösungen mit bewährtem System

**Neben unmittelbar angepassten Maschinenverkleidungen wurde von Schinko in Zusammenarbeit mit IDUKK Industriedesign ein innovatives System für Maschineneinhausungen entwickelt.**

**Interview mit Gerhard Lengauer, Geschäftsführer der Schinko GmbH**

*Worin besteht die technische Herausforderung bei Maschinenverkleidungen?*

Die vielfältigen Funktionalitäten von Maschinen stellen für Schinko immer wieder eine neue Herausforderung dar. Es geht darum, die mit der Bedienung der Maschine betrauten Mitarbeiter vor Verletzungen zu schützen, ihnen dabei auch die täglichen Arbeitsprozesse zu erleichtern und folgenschweren Bedienfehlern vorzubeugen. Die Maschine und ihre Verkleidung muss leicht und schnell zu montieren und jederzeit zugänglich für Wartungs- und Instandhaltungsarbeiten sein. Damit gelingt es, einen Beitrag zu mehr Ergonomie zu leisten.

*Wie flexibel können diese Verkleidungen gefertigt werden?*

Hinsichtlich Art und Größe der Maschine sind kaum Grenzen gesetzt: Werkzeugmaschinen, Hochdruckpumpen, Kunststoffmaschinen oder Kaffeekapselautomaten werden gleichermaßen in allen individuellen Details im intensiven Dialog mit unseren Kunden geplant. Auch bei den eingesetzten Materialien ist eine große Bandbreite möglich: Je nach technischen und ästhetischen Erfordernissen sind Kombinationen aus allen gängigen Werkstoffen, von Alu, Holz, Kunststoff, Stahl oder Niro möglich.

*Was sind die Kundenvorteile der Maschinenverkleidungen von Schinko?*

Aus Kundensicht ergeben sich eine ganze Reihe entscheidender Aspekte: Wir sind imstande, zu besten Konditionen individuelle Designanforderungen konstruktiv umzusetzen und sehr einfach Funktionen und Teilkomponenten – z.B. Displays, Steuerelemente oder Schiebetüren zu integrieren. Um schneller zu fertigen und zu liefern, werden die Verkleidungen modularisiert zusammengebaut und nach taggenauer Lieferung sehr rasch endmontiert. Aufgrund der ergonomischen Vorzüge sorgt die Maschine im Betrieb für eine dauerhafte Kostensenkung – für Käufer ergibt sich aus diesen Nutzenaspekten für ihre Maschinenlösungen ein klarer Konkurrenzvorteil.

**Interview mit Reinhard Kittler, IDUKK Industriedesign**

*Worauf kommt es beim Design von Maschinenverkleidungen an?*

Man muss grundsätzlich zwischen Verkleidungen und Einhausungen unterscheiden: Bei Verkleidungen geht es um eine unmittelbare Anpassung an die Maschine, die ist immer ganz spezifisch zu lösen, hier kann man kein Grundprinzip definieren.

Während Verkleidungsteile direkt an die Maschine angepasst werden, steht die Einhausung am Boden. Hier handelt es sich bei der Maschine um eine Art Grundgerüst, das aus Sicherheitsgründen eingefasst wird. In der Praxis überschneiden sich jedoch diese Anforderungen je nach Art, Größe und Gegenstand der Fertigungsanlage, die Grenzen verschwimmen. Dazu kommen noch als besonderes Thema die Steuerpulte.

*Was war die wesentliche Herausforderung bei der Entwicklung von Maschinen-Einhausungen in der Zusammenarbeit mit Schinko?*

Es ging nicht darum, eine Schinko-typische Verkleidung zu designen, sondern ein nachhaltiges Gesamtsystem zu schaffen, welches kundenspezifische Produktlösungen zulässt. So sind markenindividuelle Einhausungen möglich, die auf bewährten Systemelementen beruhen und eine gesicherte Funktionalität aufweisen. Dieses Aufbauprinzip ist sehr leicht adaptierbar und lässt in Farb- und Formgebung viele Möglichkeiten offen. Alle Einhausungen verfügen über ein Fensterband in Bedienhöhe. Für jede Lösung ist eine farbliche Differenzierung möglich, die Ecken können kantig oder rund ausgeführt werden, es können weitere Fenster oder Türen eingesetzt werden. Das System ist so aufgebaut, dass die einzelnen Elemente auch hinsichtlich der Materialien differenziert werden können, z.B. bei Sichtschutz für eine Schweißzelle. Es können Bedienfelder angeordnet werden, das durchgängige Erscheinungsbild bleibt gleich, alle Elemente sind flächenbündig in das System integriert.

*Was ist der Vorteil für die Kunden von Schinko?*

Er bekommt eine individuelle Lösung mit bewährten Systemkomponenten, die trotzdem maßgeschneidert ist – zu einem Preis und in einer Entwicklungszeit, die sonst nicht zu erzielen wäre.

*Wie wurden die Steuerpulte entwickelt?*

Gemeinsam mit Schinko wurde eine Analyse von Bediengehäusen durchgeführt. Die meisten Bediengehäuse hinkten gestalterisch hinter den Maschinen her, es wurde teilweise auf bestehende Gehäuse vom Standardhersteller zurückgegriffen, die überhaupt nicht mit den Maschinen harmonierten. Ein Problem war die aus der dahinterliegenden Technik resultierende große Bautiefe, welche die Steuerteile insgesamt plump erscheinen ließ.

Basis oder Grundkörper für die Schinko-Bediengehäuse sind aus technischer Sicht Schaltschränke mit definierter Schutzart, die beplankt werden. Dabei wurden eine schlanke, gestalterisch betonte Front und dahinter ein optisch zurückgenommener Raum für die vielfältigen Einbauten geschaffen. Die (austauschbaren) Seitenteile bilden eine eigenständige, kundenspezifische Kontur. In die Fronthaut können unterschiedlichste Elemente wie Glasflächen, Bildschirme, Taster, Tastaturen, Maus-Pads etc. flächenbündig integriert werden, was ein sehr aufgeräumtes, präzises Erscheinungsbild ergibt.

[www.idukk.at](http://www.idukk.at/)

# Manfred Freudenthaler: Von der Garage ins Konstruktionsbüro

**Auf dem Weg zum Fachbereichsverantwortlichen für Maschinenverkleidungen hat Manfred Freudenthaler viele Stationen erfolgreich durchschritten.**

Der Lasberger Manfred Freudenthaler begann seine berufliche Laufbahn mit einer Schlosserlehre in Kefermarkt. Hier kam es zum ersten Kontakt mit Schinko, zu dieser Zeit ließ das noch eher handelsorientierte Unternehmen in dieser Schlosserei einzelne Komponenten fertigen.

Nach Abschluss seiner Lehre ging Freudenthaler in die Voestalpine – doch der gute Kontakt zu Schinko blieb erhalten, er begann auf Werkvertragsbasis in seiner eigenen Garage Auftrage zu fertigen. Ein Jahr später wurde Freudenthaler von Schinko übernommen und begann als allererster Mitarbeiter in der Produktion. Zu Beginn wurde er vor allem im Prototypenbau eingesetzt, später kam es zu einer Spezialisierung auf Zuschnitt und Konstruktion. Ursprünglich stand das Thema Schaltschrank mit Sonderabmessungen im Mittelpunkt, im Laufe der Zeit wurden die Anforderungen immer komplexer, der Bereich Maschinen erhielt durch zunehmende Marktchancen immer mehr Bedeutung. Freudenthalers Tätigkeitsbereich verlagerte sich von der Fertigung hin zur Konstruktion und er absolvierte erfolgreich die heute unerlässlichen Ausbildungen im CAD-Bereich. Mittlerweile ist Manfred Freudenthaler verantwortlich für das Produktsegment Verkleidung von Maschinen und Anlagen.

Aus der Sicht von Manfred Freudenthaler wird bei den Maschinenverkleidungen heute die Beratungskompetenz immer wichtiger, der Kunde wird oft schon über den ganzen Entwicklungsprozess seiner Maschine begleitet. Dabei kommt es immer wieder zu einer sehr guten Kooperation mit der Industrial Design Union Kittler Kurz Partner, IDUKK.

Manfred Freudenthaler ist verheiratet, hat zwei Kinder, zu seinen Hobbys zählen Schifahren, Wandern und Radfahren, er ist darüber hinaus ehrenamtlich für die Pfarre in Freistadt tätig.

# Messeankündigung: SPS Drives

**Präsentation der Schinko-Neuentwicklung Bediengehäuse**

Die SPS IPC Drives in Nürnberg ist Europas führende Fachmesse für elektronische Automatisierung.   Vom 27.-29. November 2012 treffen sich hier die renommiertesten Anbieter aus aller Welt und präsentieren neue Produkte, Innovationen und Trends der Branche. Neben der Messe findet auch ein Fachkongress statt. Für Schinko ist die SPS die perfekte Plattform, seine designorientierten Lösungen für Maschinenverkleidungen und Bediengehäuse zu präsentieren. Zusätzlich ist Schinko auch mit dem neuen Controller Chair als Beispiel für das Produktsegment Pulte und Steuerstände präsent.

# Neues Bediengehäusesystem von Schinko

Das Bediengehäusesystem wurde als flexibles, IP65-dichtes Baukastensystem entwickelt. Seine Stärken liegen in der großen Bandbreite an technischen Adaptierungsmöglichkeiten und der markenindividuellen Anpassbarkeit. Über Form-, Farb- und Materialwahl sowie Dimensionierung können kundenspezifische Spezialterminals gestaltet werden. So wird das Bediengehäuse zur integrativen Komponente einer Werkzeugmaschine oder Produktionsanlage. Ein flächenbündiger Einbau von Komponenten ohne Stufung sowie die Aufnahme von mehreren Bildschirmen und Bedienelementen neben- oder übereinander sind ebenso möglich wie die Integration von Laden, Auszügen oder anderen Sonderelementen.

# Spruch

*„Der beste Weg, die Zukunft vorherzusagen ist, sie zu gestalten“*

Willy Brandt

# IMPRESSUM

Medieninhaber, Herausgeber: Schinko GmbH, 4212 Neumarkt i. M., Matzelsdorf 60 Telefon: +43 (0) 7941 6906, Fax: DW 66

Redaktion: DI Gerhard Lengauer

Alle Rechte vorbehalten, Nachdruck nur mit schriftlicher Genehmigung

Verlagsort: Neumarkt i. M.